

1. Juli 2001, Wort des Hl. Vaters beim Angelus-Gebet auf dem Petersplatz:

Geliebte Brüder und Schwestern!

Heute beginnt der Monat Juli, welchen die lebendige Überlieferung der Betrachtung des *Kostbaren Blutes Christi* widmet, dem unauslotbaren Geheimnis der Liebe und der Barmherzigkeit.

In der heutigen Liturgie bezeugt der Apostel Paulus im Brief an die Galater, dass "Christus uns befreit hat, damit wir frei werden" (*Gal 5, 1*). Diese Freiheit hat einen teuren Preis: das Leben, das Blut des Erlösers. Ja! Das Blut Christi ist der Preis, den Gott bezahlt hat, um die Menschheit aus der Sklaverei der Sünde und des Todes zu befreien.

Das Blut Christi ist der untrügliche Beweis für die Liebe des himmlischen Vaters zu jedem Menschen, niemand ist ausgeschlossen.

Von all dem hat der selige Johannes XXIII. gesprochen, der das Blut des Herrn seit seiner Kindheit verehrte, wo er in seiner Familie hörte, wie die Litanei des Kostbaren Blutes gebetet wurde. Zum Papst gewählt, schrieb er einen Apostolischen Brief, um diese Verehrung zu verbreiten (*Inde a primis*, 30. Juni 1959). Er lud die Gläubigen ein, den unendlichen Wert dieses Blutes zu betrachten, von dem "ein einziger Tropfen die ganze Welt von jeder Schuld befreien kann" (Himnus *Adoro Te devote*).

Die Meditation des Opfers des Herrn, Ausdruck der Hoffnung und des Friedens für die Welt, möge Anregung und Ermutigung sein, den Frieden auch dort aufzubauen, wo er unerreichbar zu sein scheint. Heute gehen meine Gedanken insbesondere nach Sri Lanka, wo anlässlich des Festes der *Madonna von Madhu* die Katholiken sich in diesem bekannten Heiligtum versammeln, um den tief ersehnten Frieden zu erleben. Die in diesem tragischen ethnischen Konflikt zerstrittenen Parteien, der seit fast 20 Jahren Gewalt und schreckliche Verbrechen zur Folge hat, mögen den Weg des Dialogs und der Versöhnung suchen. Verhandlungen sind der einzige Weg, sich den schwerwiegenden Fragen zu stellen, die den gegenwärtigen Konflikt verursachen.

Maria, die Mutter desjenigen, der die Welt mit seinem Blut erlöst hat, möge die Ausdauer aller jener stärken, die in Sri Lanka und anderswo ein Klima der Verträglichkeit und der Entspannung schaffen möchten - unverzichtbare Voraussetzungen zur Erreichung von Freundschaft und Frieden.

(Danach betete der Papst zusammen mit den anwesenden Pilgern den "Engel des Herrn" und grüßte die einzelnen Gruppen)